

Implantatpflege: Sanft und effizient

| Dr. Hans Sellmann

Der Pflege einmal gesetzter und gut eingeeilter Implantate kommt heute genau so viel – wenn nicht sogar mehr – Aufmerksamkeit des zahnärztlichen Teams zu, als der Insertion selbst. Denn nur so können die bakterielle Mukositis und Periimplantitis vermieden werden.

Die „guten“ Bakterien in der Mundhöhle brauchen wir. Sie bilden mit den anderen Bewohnern ein symbiotisches Gleichgewicht. Aber wenn diese Ordnung gestört ist, müssen wir etwas tun. Allerdings kommt es dabei auf das „Wie und Was“ an. Bei einer echten Periimplantitis müssen es schon – neben den chirurgischen revidierenden Maßnahmen – Antibiotika und chemische orale Antiseptika sein. Manchmal, vor allem wenn wir so eine Erkrankung und den damit drohenden Implantatverlust vermeiden wollen, sollten wir uns vielleicht auf die Natur zurückbesinnen.

| Fallbeispiel

So wie bei meinem letzten Behandlungsfall. Es war ein Patient, der seit mehreren Jahren mit einer transplantierten Leber lebt. Mein Kieferchirurg hatte in der Regio 44, 45 und 46 drei Einzelimplantate gesetzt, welche ich mit zementierten verblockten Kronen versorgte. Völlig unkompliziert verlief trotz der komplizierten Anamnese des Patienten der gesamte Vorgang. Völlig unkompliziert auch verläuft die Nachsorge. Nachsorge? Ja, Implantate können nämlich nicht „alleine gelassen“ werden.

Was machen Sie in einem solchen Fall? Selbstverständlich soll und muss ein regelmäßiger Recall mit (sehr vorsichtiger) Taschenevaluation, gegebenenfalls Rönt-



Abb. 1: Mit einem Siegel ist jede einzelne Tube von durimplant gegen eine Kontamination geschützt. So können Sie Ihren Patienten das hohe Hygienebewusstsein Ihrer Praxis demonstrieren.



Abb. 2: Mithilfe der feinen Applikationsöffnung an der Tubenspitze kann durimplant direkt auf die Prothese, rund um die Patrizen aufgetragen werden.



Abb. 3: Kugelkopfattachment eines Implantates Regio 44. Durch adjuvante Pflege mit durimplant ist die Gingiva absolut gesund.



Abb. 4: Auch intraoral wird durimplant aus der Tube mit der feinen Öffnung direkt rund um den Implantatpfosten aufgetragen.

genaufnahmen und professioneller Implantatreinigung stattfinden. Eine besondere Ernährung allerdings ist nicht erforderlich. Aber die durch die Begleitmedikamente bestehende Immunschwächung gebotschon eine besondere Pflege der Implantate, oder besser gesagt der sie umgebenden Gingiva.

| Fit in der Implantatpflege

Ein weiterer Fall: Ich vergesse nie, wie eine Patientin mir einmal um den Hals gefallen ist. Sie hatte 20 Jahre lang eine totale UK-Prothese getragen, die eher in ihrem Mund herum „schwamm“. Irgendwann aber hatte ich sie doch überzeugen und ihr die Ängste vor dem Eingriff nehmen können. Und um den Hals war sie mir gefallen, als sie zum ersten Mal wieder ein Stück von einem Apfel abbeißen konnte. Für ihre Implantate – ich habe zwei intraforaminale

Implantate setzen lassen – hatte Frau W. schon einiges an Geld bezahlt, privat, denn im Normalfall werden diese ja nicht von der Kasse übernommen. Und sie bat mich dann auch darum, ihr genau mitzuteilen, was sie tun müsse, um diese Implantate lange zu behalten. Aber das kleine Bischen mehr für die Pflege, das konnte ich Frau W. doch mit auf den Weg geben. Die Firma lege artis hat nämlich gerade jetzt ein ganz neues Produkt vorgestellt, durimplant. Es eignet sich hervorragend für die Implantatpflege und für die Prophylaxe einer Mukositis oder sogar Periimplantitis. Sie wissen ja, dass Implantate, wenn überhaupt, dann doch in den allermeisten Fällen wegen einer Entzündung verloren gehen. Eine solche Entzündung hat ihre Ursachen in bakterieller Kontamination, in einem Biofilm rund um das Implantat bzw. die Durchtrittsstelle Implantat/Gingiva.

[kontakt]

Dr. Hans Sellmann
Langehegge 330
45770 Marl
Tel.: 0 23 65/4 10 00
Fax: 0 23 65/4 78 59
E-Mail: dr.hans.sellmann@t-online.de